

Nachgefragt!

Wo würden Sie Schwerpunkte ihrer Arbeit im Gemeinderat sehen?

Das ergibt sich aus meinem beruflichen Werdegang. Als Pädagoge und Inhaber eines Ausbildungsunternehmens liegt mir natürlich die schulische und berufliche Ausbildung unserer Kinder sehr am Herzen. Die Gemeinde muss hier unseren jungen Menschen in allen Altersbereichen immer ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zur Verfügung stellen.

Wer über Jahrzehnte ein Unternehmen geführt hat, der kennt sich ein wenig aus mit Bilanzen, Finanzen und Budgets - also mit vernünftig Wirtschaften. Gerne würde ich meine Kompetenzen in dieser Materie in den Gemeinderat einbringen wollen.

Was treiben Sie so in ihrer Freizeit?

Ich versuche, viel Sport zu treiben. Ich jogge gerne. Höhepunkt ist immer der Herbstlauf in Ofen. Es ist natürlich auch ideal, im schönen Ammerland Rad zu fahren. Außerdem gehöre ich einer Wandergruppe an. Einmal im Jahr geht es auf große Tour. Für Ofen

würde ich mir eine öffentliche Boule-Anlage wünschen. Ich kenne viele Leute, die ebenfalls darauf warten, ihren Freizeitsport Boule in Ofen ausüben zu können.

Warum engagieren Sie sich gerade jetzt wieder in der Politik?

Ich möchte Verantwortung übernehmen. Gerade in einer Zeit der Politikverdrossenheit möchte ich vermitteln, dass es ganz wichtig ist, mitzureden, mitzumachen und mitzugestalten. Das trifft natürlich besonders auf die Kommunalpolitik zu. Hier fallen die Entscheidungen im Gemeinderat und nicht im fernen Berlin oder Hannover.

Ihr Wunsch für den 11. September?

Ich wünsche mir eine hohe Wahlbeteiligung! Möglichst viele Bürger sollten mit ihrer Stimmabgabe deutlich machen, wie wichtig Ihnen Ihr zuhause ist. Ich wünsche mir ein tolles Ergebnis für meine Partei und - wenig überraschend - natürlich auch für mich.

SPD

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

Sie haben bei der Gemeinderatswahl drei Stimmen. Nun sind solche Wahlen – anders als Bundestags- oder Landtagswahlen – verstärkt Personen bezogene Wahlen. Man wählt doch eher die oder den Kandidatinnen/Kandidaten aus der Nachbarschaft oder aus dem Ort. Man schaut vielleicht mehr auf die Person als auf eine bestimmte Parteizugehörigkeit.

Das finde ich auch richtig, geht es doch in der Gemeinde um die Lösung konkreter Vorortprobleme und weniger um grundsätzliche weltanschauliche Dinge.

Sie finden mich auf Platz 17 der SPD-Liste.

Hier bitte ich Sie um Ihre 3 Stimmen!!!!

Gemeinderat
Listenplatz 17

SPD

Alfred Fischer, SPD
Selbständig



Alfred Fischer
Theodor-Fontane-Str. 10, 26160 Bad Zwischenahn

SPD

Alfred Fischer

Gemeinderat Listenplatz 17



Hier zu Hause.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am 11. September sind Gemeinderatswahlen. Ich stelle mich für die SPD zur Wahl. Unser Slogan lautet „Hier zuhause“. Zuhause bedeutet für mich der Ort, wo ich lebe, wo ich mich wohl und sicher fühle. Hier lebe ich mit Familie, mit Freunden und Bekannten. Hier gehen die Kinder zur Schule, hier gestaltet man seine Freizeit.

Wer ein schönes zuhause hat, dem geht es besser. Und genau um unser zuhause – unsere Gemeinde – möchte ich mich kümmern. An unserem zuhause muss ständig gewerkelt werden, damit es ein schönes zuhause bleibt – ja vielleicht noch schöner wird.

Ob Ausbau unserer Schulen, Ausbau unserer Straßen, Schaffung von bezahlbaren Wohnungen, Erhaltung unserer tollen Landschaft, Gestaltung von Sport und Freizeit – viel ist zu tun. Ich möchte es tun. Bitte schenken Sie mir am 11. September Ihr Vertrauen und wählen Sie mich in den Gemeinderat der Gemeinde Bad Zwischenahn.



Zur Person

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger wollen ja etwas genauer wissen, wem Sie da Ihre Stimme geben sollen. Deswegen ein paar Informationen über mich. Geboren bin ich 1952 in Obernkirchen in der Nähe von Minden. Mein Vater war bei der Bundeswehr und so zog ich oft mit meinen Eltern um. Hängen blieb ich dann in Oldenburg. Dort habe ich an der Uni studiert. Nach dem Studium habe ich in Meppen und Wilhelmshaven an den dortigen Berufsschulzentren unterrichtet. Während der Zeit war ich politisch sehr aktiv. Ich war Mitarbeiter des damaligen Bundestagsabgeordneten, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundestages, Wahlkampfleiter im Bundestagswahlkreis für Oldenburg/Ammerland/Friesische Wehde,

stellvertretender Vorsitzender der Oldenburger SPD und einiges mehr. 1988 bin ich aus dem Schuldienst ausgeschieden und einem verlockendem Angebot der Industrie gefolgt. Nach der Wende habe ich dann auch für die Treuhand in den Neuen Bundesländern Großbetriebe mit abgewickelt. Eine schmerzliche Erfahrung. Letztlich bin ich ab 1994 selbständig und betreibe ein technisches Ausbildungszentrum. Mit bis zu 30 Mitarbeitern versuche ich, jungen wie älteren Menschen neue berufliche Möglichkeiten zu eröffnen. Ein verantwortungsvoller toller Job. Obwohl viel umher gekommen, ist Ofen in der Gemeinde Bad Zwischenahn seit 1993 mein zuhause. Dieses zuhause teile ich mir außerordentlich gerne mit Angela, Nele und Frida.

Unser Wahlprogramm

Junges Bad Zwischenahn

- junge Menschen intensiver an der Entwicklung unserer Gemeinde beteiligen
- Ausbildungschancen vor Ort erhöhen, um Abwanderung zu verhindern
- beitragsfreie KITAs und mehr Flexibilität bei den Betreuungszeiten
- Bewerbung um das unicef-Siegel „kinderfreundliche Kommune“

Gesundes Bad Zwischenahn

- Natur und Landschaft intensiver schützen
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Ehrenamtliches Engagement stärker fördern und würdigen
- Barrierefreiheit und Inklusion ermöglichen

Starkes Bad Zwischenahn

- Wirtschaft fördern und Fachkräfte sichern
- Mobilität ermöglichen und schnelle Internetverbindungen schaffen
- Dörfliche und ortsbildprägende Strukturen bewahren
- Traditionen und Bräuche pflegen und erhalten

Autofreier Sonntag im Zentrum

- Probeweise Schließung von Teilen des Ortskerns für den Auto- und Motorradverkehr
- Entwicklung eines intelligenten Verkehrslenkungskonzepts
- Schaffung von mehr Parkplätzen in unmittelbarer Nähe zum Ortszentrum

Mehr Informationen zum Wahlprogramm unter www.spd-badzwischenahn.de